

Ewige Himmel des Friedens erlangen

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}



Ahmadiyya Muslim Jamaat
Österreich

Mehr Infos:
www.ahmadiyya.at

VORWORT

Am 6. Juli 2019 sprach das weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat, der fünfte Kalif, Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, zu einem Publikum von etwa 1.000 Würdenträgern und Gästen am zweiten Tag der 44. Jahresversammlung (Jalsa Salana) der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Deutschland. Das offizielle Protokoll der Ansprache, die Seine Heiligkeit zu diesem Anlass hielt, wird im Folgenden vorgelegt.

Für die Umsetzung dieser Broschüre ist folgenden Helfern zu danken: Rastagar Ahmad Ilyas Munir (Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche) und Qamar Mahmood (Design & Layout). Möge Allah sie segnen. Amin.

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Sehr geehrte Gäste,

as-salāmu ‘alaikum wa-rahḥmatu llāhi wa-barakātuhu — Friede und Segen Allahs seien mit Ihnen!

Als erstes möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich an dieser Stelle bei allen Gästen zu bedanken, die gekommen sind, um an unserer Jährlichen Versammlung, der „Jalsa Salana“, teilzunehmen. Die Jalsa Salana ist eine rein religiöse Versammlung, bei der Ahmadi-Muslime zusammenkommen, um ihre Spiritualität und Moral zu erhöhen und ihr religiöses Wissen zu erweitern. Während unserer Versammlung hier in Deutschland ist es für uns zur Tradition geworden, eine Sitzung eigens für den Nutzen unserer muslimischen und nichtmuslimischen Gästen zu halten, weswegen wir uns jetzt hier versammelt haben.

Einige von Ihnen werden in der Vergangenheit zu unseren Veranstaltungen gekommen sein und die Ansichten der Ahmadiyya Muslim Jamaat kennen. Es wird jedoch auch andere Gäste geben, die sich uns zum ersten Mal zugesellt haben, um etwas über unsere Gemeinschaft und unsere Überzeugungen und Praktiken zu erfahren. Inzwischen wissen diese Gäste vielleicht, dass es sich bei der Ahmadiyya Muslim Gemeinde um eine Strömung innerhalb des Islams handelt, die zum Wohle der geistigen Reformation der Menschheit gegründet wurde, in Übereinstimmung mit einer Prophezeiung des Gründers des Islam, des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, die er in Bezug auf die Endzeit gemacht hat.

Es ist ein natürliches Phänomen, das nicht nur für säkulare Organisatio-

nen, sondern auch für Religionsgemeinschaften gilt, dass im Laufe der Zeit die Anhänger einer bestimmten Bewegung oder eines Glaubens beginnen, von ihren ursprünglichen Lehren abzuweichen und sich von ihren Grundüberzeugungen entfernen. Infolgedessen kommt es im Leben aller Gruppen oder Gemeinschaften zu einem Zeitpunkt, wenn diese wiederbelebt werden müssen. Andernfalls vergehen sie irgendwann oder wandeln sich in etwas um, das mit ihrem Ausgangszustand nichts zu tun hat.

Wir glauben, für das Lebendighalten der ursprünglichen Lehren von religiösen Gemeinschaften ist es die Praxis des allmächtigen Gottes, dass Er seine auserwählten Vertreter sendet, um die Menschen zu reformieren und zu ihren ursprünglichen Überzeugungen und Praktiken zurückzuführen. In Bezug auf den Islam glauben wir, dass der Heilige Prophet^{SAW} der letzte gesetzgebende Prophet war, der von Allah, dem Allmächtigen, gesandt wurde. Und dann sandte Allah, der Allmächtige, im späten 19. Jahrhundert für die Wiederbelebung des von ihm gelehrt und praktizierten Islam in der Person des Gründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat einen Reformier.

Aus diesem Grund glauben wir, dass der Gründer unserer Gemeinde der Verheißene Messias und Mahdi^{AS} ist, dessen vorrangiges Ziel es war, die wahren Lehren des Islam neu zu beleben und die Menschheit zurück zu Gott, dem Allmächtigen, zu bringen. Nach dieser kurzen Einführung in unserer Gemeinde möchte ich nun über den aktuellen Zustand der Welt sprechen.

Es liegt in der Natur des Menschen, in Freiheit, Autonomie und Komfort leben zu wollen. Es ist selbstverständlich, ein Leben in Frieden, Zufriedenheit und frei von Konflikten zu ersehnen. Jeder möchte an einem

Ort des Friedens und der Sicherheit leben. Jeder Mensch wünscht sich für sein Dorf oder seine Stadt, dass sie in Harmonie und Sicherheit ist. Jeder möchte, dass seine Nation in Frieden ist, dass sie gedeiht und mit all den Dingen ausgestattet sein möge, die das Leben angenehm machen. Letztendlich wünschen sich die Menschen von Natur aus, dass die ganze Welt friedlich sein möge.

Trotz dieses instinktiven Wunsches nach Frieden ist es die Wahrheit, dass Trennung, Unordnung und Zwiespalt sich auf allen Teilen der Welt ausgebreitet haben. Zum Beispiel gibt es Nationen, die durch Bürgerkriege entzweit sind. Aufständische Gruppen bekämpfen sich gegenseitig oder greifen den Staat an. In einigen Ländern untergraben erbitterte Rivalitäten und Feindseligkeiten zwischen den Menschen unterschiedlicher Provinzen oder Regionen den Frieden ihrer Gesellschaft. Darüber hinaus sind in Ländern, in denen großflächig Einwanderung stattgefunden hat, Spannungen und Groll zwischen den einheimischen Bürgern und den Einwanderer aufgekommen.

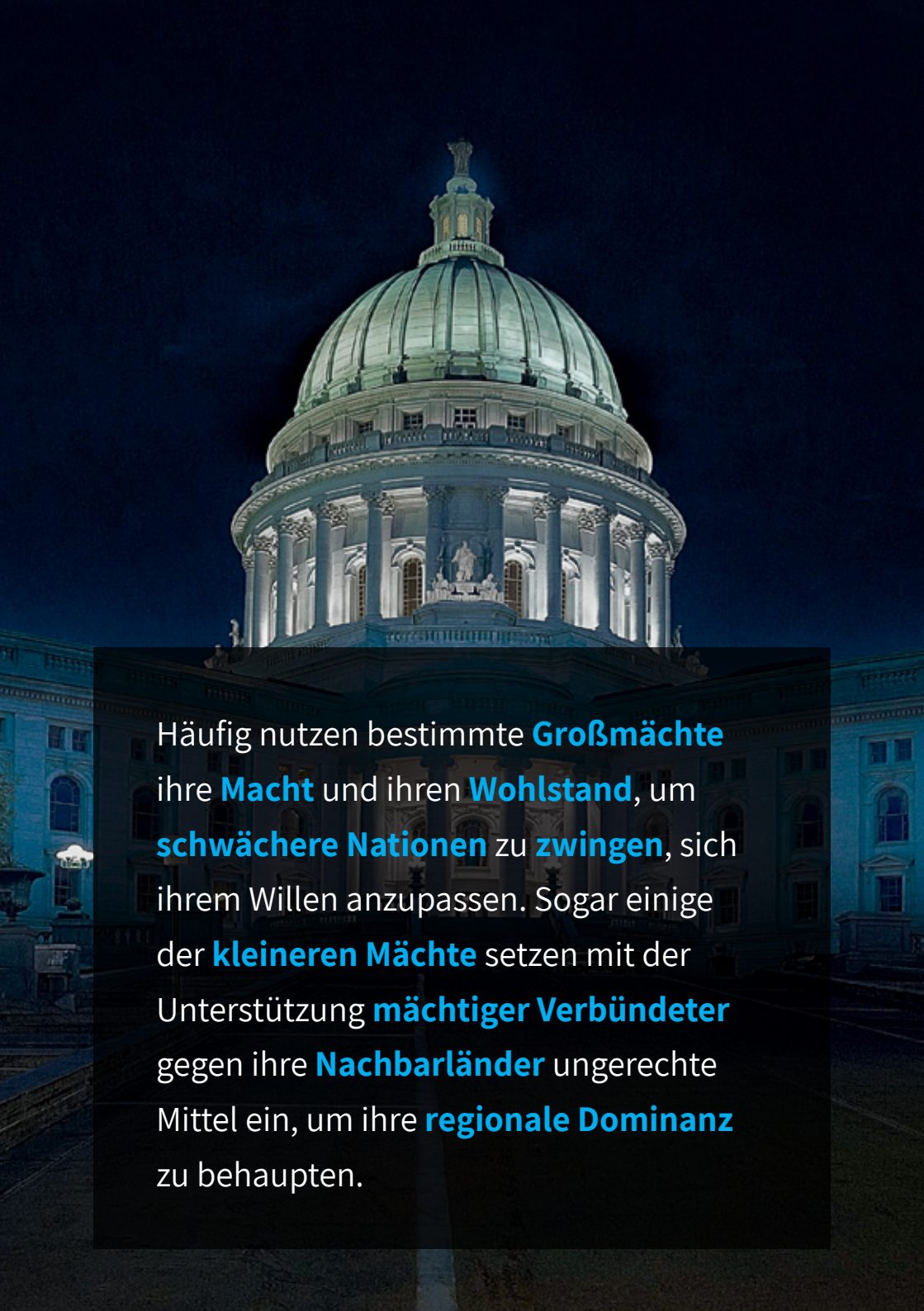
Gespaltene Gesellschaften polarisieren sich immer mehr und erreichen rasch einen Punkt, wo die Spannungen in jedem Moment überzukochen drohen. Auf der internationalen Ebene konkurrieren verschiedene Nationen miteinander, um Macht und Kontrolle zu erlangen. Wegen der Erlangung von wirtschaftlicher oder geopolitischer Macht oder um Menschen mit anderen Werten oder Überzeugungen dazu zu zwingen, sich ihrem Willen zu beugen, finden ungerechte Kriege statt. Zum Beispiel haben Wirtschafts- und Handelskriege begonnen, um die eigene Herrschaft zu wahren oder das Wachstum rivalisierender Nationen zu behindern.

Darüber hinaus wird die Welt von blutrünstiger konventioneller Kriegsführung geplagt, bei der zerstörerische Massenvernichtungswaffen eingesetzt werden, um Nationen zu zerschlagen und die Zukunftsperspektiven kommender Generationen auszulöschen. In unserem egoistischen Begehren nach Wohlstand und Macht zerstören wir mittels eines endlosen Stroms von ewiger Ungerechtigkeit und brutaler Grausamkeit rücksichtslos die Zukunft der heutigen Jugend. Eine extreme und doch sehr greifbare Angst ist, dass das, was wir heute erleben, jeden Moment in eine wahrhaft globale Katastrophe eskalieren könnte, deren schlimme Folgen weit jenseits unserer Vorstellungskraft liegen.

Kurz gesagt, es ist schwierig, irgendeinen Teil der Welt zu identifizieren, der als sicher und frei von Zwietracht und Streit eingestuft werden kann. Häufig nutzen bestimmte Großmächte ihre Macht und ihren Wohlstand, um schwächere Nationen zu zwingen, sich ihrem Willen anzupassen. Sogar einige der kleineren Mächte setzen mit der Unterstützung mächtiger Verbündeter gegen ihre Nachbarländer ungerechte Mittel ein, um ihre regionale Dominanz zu behaupten.

Darüber hinaus setzen terroristische Gruppen weiterhin mit Gewalt und Blutvergießen fort, um ihre eigennützigen Interessen zu erfüllen, und einige sogenannte „religiöse“ Organisationen missbrauchen den Namen der Religion, um den Extremismus zu rechtfertigen, obgleich das eigentliche Ziel darin besteht, Wohlstand und Macht zu erlangen.

Rechtsextreme Parteien sind zunehmend eine ernste und beunruhigende Bedrohung für den Frieden und das Wohlergehen Europas und anderer Teile der Welt. Rechtsextreme plädieren im Namen des Nationalismus für



Häufig nutzen bestimmte **Großmächte** ihre **Macht** und ihren **Wohlstand**, um **schwächere Nationen** zu **zwingen**, sich ihrem Willen anzupassen. Sogar einige der **kleineren Mächte** setzen mit der Unterstützung **mächtiger Verbündeter** gegen ihre **Nachbarländer** ungerechte Mittel ein, um ihre **regionale Dominanz** zu behaupten.

ein Ende der heutigen multikulturellen und pluralistischen Gesellschaften und versuchen stattdessen, der Gesellschaft ihre eigenen rassistischen und vorurteilsbeladenen Ideologien aufzuzwingen. Um das zu schützen, was sie für die Identität und Reinheit ihrer Nation halten, richten sich intolerante Eiferer auf bössartige Weise gegen Einwanderer, von denen viele seit Jahrzehnten friedlich in ihrer Wahlheimat leben und zu dessen Erfolg sie als vorbildliche Bürger beigetragen haben.

Darüber hinaus scheuen bestimmte Nationen oder Gruppen, unter Missachtung der Grundprinzipien von Ethik und Anstand, keine Mühe in ihrem Streben, zum Zwecke ihrer persönlichen Bereicherung und auf Kosten anderer die Kontrolle über die weltweiten Finanzmärkte zu erlangen.

Kurzum, wie ich bereits sagte, sind Konflikte auf der ganzen Welt verbreitet und auf jeder Ebene der Gesellschaft sichtbar. Trotz unseres angeborenen Wunsches nach Frieden sehen wir also, dass das genaue Gegenteil eingetreten ist.

Ich habe mehrere Jahre lang meine Besorgnis über die sich verschlechternde Lage der Welt zum Ausdruck gebracht und zunehmend erheben auch andere Menschen ihre Stimme, um ihre Sorge aufgrund des Mangels an Frieden und Sicherheit auf der Welt zum Ausdruck zu bringen. Daher werde ich jetzt die jüngsten Aussagen bestimmter geopolitischer Experten, Politiker und Analysten erwähnen, die offen ihre Befürchtungen ausdrücken und zu Zurückhaltung und dringenden Reformen aufrufen, um den Frieden und die Sicherheit der Welt zu wahren.

Zum Beispiel schreibt Francois Delattre, der französische Botschafter bei den Vereinten Nationen, in einem kürzlich erschienenen Artikel in der

New York Times:

„Meine Erfahrung im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in den letzten fünf Jahren hat mich dazu geführt, eine bittere Wahrheit zu akzeptieren: Die Welt wird immer gefährlicher und Tag für Tag weniger vorhersehbar. Während sich die tektonischen Kräfteverhältnisse unter unseren Füßen bewegen - sie werden nicht zuletzt angetrieben durch die kombinierten Auswirkungen einer technologischen Revolution und den Aufstiegs Chinas -, so sind wir auch Zeuge der Rückkehr eines verschärften Wettbewerbs unter den Großmächten. Wir sind jetzt in der neuen Weltunordnung.“

Die Großmächte behaupten, wohlwollend zu handeln, um den Status quo zu erhalten oder eine neue und verbesserte Weltordnung zu etablieren, doch hier haben wir einen hochrangigen westlichen Diplomaten, der das Innenleben der internationalen Beziehungen und der Politik gesehen hat, und sich offen dazu bekennt, dass, ganz im Gegenteil, alles, was sie tun, dazu führt, dass die Welt in eine „neue Unordnung“ gelangt.

Der französische Botschafter erklärt weiter:

„Jede ernsthafte internationale Krise kann außer Kontrolle geraten. Das ist, was in Syrien passiert ist, und das müssen wir im Iran und in Nordkorea verhindern, und auch im Südchinesischen Meer.“

Während es wahr ist, dass Syrien und der Iran muslimische Länder sind, so haben weder Nordkorea noch die anderen Länder, die in den Streit um das Südchinesische Meer verwickelt sind, irgendeine Verbindung zum Islam, so dass nicht gesagt werden kann, dass die Weltkrankheit nur was mit den Muslimen oder den muslimischen Ländern zu tun hat, wie es oft wahrge-

Vielmehr müssten **alle europäischen Nationen** mit einem **Geist der Einheit** zusammenarbeiten, wenn sie **dauerhaften Frieden erreichen** wollen.



nommen wird. In dem oben angesprochenen Artikel sprach der französische Botschafter auch über Europas entscheidende Rolle bei der Wahrung des Weltfriedens. Er schreibt: *„Ich bin fest davon überzeugt, dass Europa sowohl die historische Verantwortung als auch die Mittel hat, eines der wichtigsten Handlungs- und Einflusszentren in einer multipolaren Welt zu werden. Es ist Europas Pflicht, als Bindeglied, Übergangsstelle und Ausgleichsmacht für die Welt zu fungieren.“*

Vor einiger Zeit traf ich mich mit einem deutschen Politiker, der für eine Organisation arbeitet, die von der Bundesregierung eingerichtet wurde, um Brücken zwischen den Zuwanderern und der einheimischen deutschen Bevölkerung zu bauen. Ich riet ihm, dass die anstehenden Fragen nicht von Deutschland allein oder von einer anderen Nation zu lösen seien; vielmehr müssten alle europäischen Nationen mit einem Geist der Einheit zusammenarbeiten, wenn sie dauerhaften Frieden erreichen wollen.

In einem kürzlich erschienenen Artikel geht Professor Nouriel Roubini, der während der Clinton-Regierung im Weißen Haus Chefökonom für internationale Angelegenheiten war, auf die Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und China ein. Professor Roubini schreibt: *„Die globalen Folgen eines chinesisch-amerikanischen Kalten Krieges wären noch schwerwiegender als die des Kalten Krieges zwischen den USA und der Sowjetunion.“*

Professor Roubini führt weiter aus:

„Ein totaler kalter Krieg könnte somit eine neue Phase der Deglobalisierung auslösen, oder zumindest eine Aufteilung der Weltwirtschaft in zwei inkompatible Wirtschaftsblöcke. In beiden Szenarien wäre der Handel mit

Waren, Dienstleistungen, Kapital, Arbeitskräften, Technologie und Daten gravierend eingeschränkt.“

Dieser Artikel gibt einen Einblick in einige der schädlichen Folgen eines Handels- und Wirtschaftskriegs zwischen den Supermächten der Welt. Obwohl vor kurzem eine Einigung zwischen China und den USA erreicht wurde, so bleibt abzuwarten, inwieweit dies fruchtbar sein wird.

Während solche Handelskriege unbesonnen und irrational sind, bleibt meine größte Angst die Möglichkeit eines ausbrechenden Atomkrieges. Die katastrophalen und herzerreißenden Folgen solch eines Kriegs kann man sich kaum ausmalen und würden sich sicherlich über Generationen erstrecken. Immer mehr Leute weisen auf dieses Risiko hin. In einem Artikel für Bloomberg schreibt Professor Tyler Cowen, Wirtschaftsprofessor an der George Mason University:

„Eine der auffälligsten Tatsachen der heutigen Welt ist, dass junge Menschen sich keine Sorgen über einen Atomkrieg zu machen scheinen. Der Klimawandel ist bei weitem das größte Problem, während der Atomkrieg als Bedrohung der Vergangenheit angesehen wird...“

„...im Gegensatz dazu neige ich zum Glauben, dass das Risiko eines Atomkrieges das Problem Nummer 1 der Welt bleibt, auch wenn dieses Risiko nicht auf irgendeinen bestimmten Tag bezogen werden kann.“

Er führt weiter aus, dass einige kleinere Länder Atomwaffen erworben hätten, währenddessen andere Nationen versuchen, sie zu erhalten, wodurch das Risiko eines Atomkriegs weiter ansteigt. Er stellt ernst fest, dass es nur einer Nation oder einer Gruppe bedarf, die eine Rakete abfeuert, um die

Welt für immer zu verändern. Eine kürzlich von der Deutschen Welle veröffentlichte Umfrage ergab, dass das Problem, das die Deutschen am meisten beschäftigt, der Klimawandel ist, aber Ich persönlich stimme mit den Ansichten des oben angeführten Wissenschaftlers überein, dass das Risiko einer Kriegsführung und vor allem die nukleare Kriegsführung das dringlichste Thema unserer Zeit ist.

Anfang dieses Jahres äußerte auch der frühere deutsche Außenminister Sigmar Gabriel seine Bedenken hinsichtlich der Verbreitung von Atomwaffen. Er erklärte, dass die Vereinigten Staaten, Russland und China jetzt in einem neuen nuklearen Wettrüsten verwickelt wären, und in Europa nun höchstwahrscheinlich Atomraketen der Vereinigten Staaten und Russland stationiert würden, und dass in einem solchen Szenario europäische Länder lediglich als „Kollateralschaden“ im Bestreben nach nuklearer Vormachtstellung betrachtet werden würden.

Darüber hinaus verschärfen sich die Spannungen zwischen den USA und dem Iran und es gibt intensive Spekulationen über die Möglichkeit eines Krieges zwischen ihnen. Niemand kann ernsthaft behaupten, dass der potenzielle Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran ein religiöser Krieg ist. Im Gegenteil, es ist ein Paradebeispiel für verantwortungsloses Säbelrasseln und unnötige Kriegsführung, die das Leben von Millionen von Menschen gefährdet. Politische Analysten haben festgestellt, dass wenn ein Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran ausbricht, seine Wirkung nicht nur auf die zwei Ländern begrenzt sein würde, sondern sich viel weiter ausbreiten würde. Mit Sicherheit wären Deutschland und andere europäischen Länder von den verheerenden Folgen eines solchen Krieges betroffen. Daher müssen die deutsche Regierung und ande-

re europäische Nationen eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es darum geht, auf Zurückhaltung und Deeskalation zu drängen.

Darüber hinaus sollten die europäischen Länder ein Jahrzehnt nach der globalen Finanzkrise nicht denken, dass ihre Volkswirtschaften sicher sind oder dass das kapitalistische System prosperiert. Sogar westliche Experten und Ökonomen akzeptieren die Unzulänglichkeiten ihres Finanzsystems. Zum Beispiel schreibt der bekannte Ökonom Paul Kearns in einem kürzlich erschienenen Artikel im *Economia*-Magazin:

„Wir haben alle vom Kapitalismus profitiert, aber es ist ein System, das jetzt neu gestaltet werden muss, damit es sich selbst heilt. Es muss explizit von gesellschaftlichen Werten getrieben werden, nicht vom Profit.“

Insofern, das kapitalistische System verliert langsam seinen Status und die Menschen erkennen, dass in ihm Risiken und Ungerechtigkeiten eingebettet sind. Folglich sollten europäische Länder und die anderen Großmächte nicht arrogant davon ausgehen, dass ihr Wirtschaftssystem für immer unübertroffen bleiben wird. Vielmehr sollten sie daran arbeiten, zu gewährleisten, dass Fairness und Gleichheit die Grundlage bilden für das weltweite Finanzsystem. Ein weiteres Problem, dass die Unsicherheit in Europa erhöht, ist der Brexit und seine möglichen Auswirkungen.

Erst kürzlich hat die Deutsche Welle eine Studie zitiert, in der die schädlichen Folgen innerhalb der gesamten EU durch die Brexit-Krise dargelegt wurden. Der Bericht stellte fest, dass Deutschland besonders heftig von einem „harten Brexit“ betroffen sein würde und es leicht zu weitreichenden Verlusten für die deutsche Automobil- und Technologieindustrie kommen könnte, ja, dass allein in Deutschland 100.000 Arbeitsplätze ver-

loren gehen könnten.

Ein weiteres Thema, das die Ursache für Frustration gewesen ist und in vielen Teilen der Welt, ja auch hier in Deutschland, wiederholt zum Säen von Zwietracht missbraucht wurde, ist das der Einwanderung. Und obwohl dieses Thema derart umstritten ist, so ist es doch die Wahrheit, dass die Einwanderung eine unverzichtbare Notwendigkeit ist für Volkswirtschaften, die florieren wollen.

Eine aktuelle Studie der Bertelsmann-Stiftung hat beispielsweise herausgefunden, dass für das Abdecken des grundlegenden Arbeitskräftebedarfs in Deutschland jährlich 260.000 Zuwanderer benötigt werden, um einen Arbeitskräftemangel zu verhindern.

In dem Bericht heißt es weiter, dass die Erwerbsbevölkerung in Deutschland aufgrund der Überalterung der Bevölkerung abnimmt, und ohne Einwanderung bis 2060 voraussichtlich um ein Drittel – oder 16 Millionen Menschen – schrumpfen wird. Die Einwanderer für alle Probleme eines Landes schuldig zu machen ist also völlig ungerecht und die Wahrheit ist, dass viele wohlhabende westliche Nationen ohne Einwanderung einem großen Risiko ausgesetzt wären.

Die Realität ist, dass alle Nationen voneinander abhängig sind und dass wir jetzt in einer zunehmend vernetzten und globalisierten Welt leben. Anstatt Hindernisse zu bauen oder uns zu isolieren, ist es wichtig, dass Nationen und Menschen unterschiedlicher Herkunft und Hintergründe kooperieren und für das Gemeinwohl zusammenarbeiten. Dafür sollten Regierungen angemessene Pläne ausarbeiten, um sicherzustellen, dass die Länder im Einklang miteinander arbeiten, und dass auf innerstaatlicher



ISLAMIC
CONSULTATIVE
ASSEMBLY
OF IRAN



MAKHAN
TASAWEUR
IMAGE LIBRARY

Ebene den Zuwanderern geholfen wird, sich zu assimilieren und zu integrieren.

Seit Jahrzehnten ist die Lage im Nahen Osten labil und brandgefährlich. Unzählige Friedenspläne für eine Lösung am Verhandlungstisch zwischen Israel und Palästina sind gekommen und gegangen, alles ohne Erfolg. In letzter Zeit wurde heftig über einen neuen Friedensplan spekuliert, der angeblich von den Vereinigten Staaten und ihren Verbündeten erarbeitet wurde. Doch schon bevor er offiziell präsentiert wurde, sagen Politiker und Experten, dass der neue Plan in Ungerechtigkeit verwurzelt ist und daher keine positiven Ergebnisse erzielen wird. In der Tat erklärte Gerard Araur vor seiner kürzlichen Pensionierung als französischer Botschafter in den USA, dass der Plan mit ziemlicher Sicherheit „zum Scheitern verurteilt“ ist.

Daher wird der Weltfrieden durch eine Reihe von Faktoren untergraben, wie zum Beispiel die einseitige Politik der politischen Führer und Regierungen, die ihren persönlichen und nationalen Interessen Vorrang geben über Fairness und Gerechtigkeit. Eine solche Ungerechtigkeit kann niemals zu Frieden und Erfolg führen.

Die von mir zitierten diversen Studien und Artikel zeigen, dass die Schuld für den Mangel an Frieden und Sicherheit nicht einer Religion angelastet werden kann, sei es der Islam oder sonst eine. Vielmehr gibt es eine Vielzahl von wirtschaftlichen, geopolitischen und sozialen Aspekte, die alle bei der Untergrabung des Weltfriedens eine Rolle spielen.

In diesem kritischen Moment der Geschichte glaube ich von ganzem Herzen, dass es nur einen Weg gibt, mit den großen Herausforderungen unse-

rer Zeit zurande zu kommen.

Es gibt nur einen Weg, der uns zum Heil führen und uns aus dieser Welt der Kriege und Konflikte befreien kann - und das ist der Weg Gottes, des Allmächtigen. Frieden liegt nicht in Macht oder Reichtum, sondern in der Wiege Gottes, des Allmächtigen.

Daher ist es das Gebot der Stunde, dass die Menschheit ihren Schöpfer erkennt. Gott, der Allmächtige, wünscht sich, dass die Menschheit, die Er als das Beste der Schöpfung erschaffen hat, friedlich lebt und ihre wechselseitigen Rechte erfüllt.

Der Heilige Qur'an, das heilige Buch des Islam und die wichtigste Quelle des islamischen Gesetzes, wurde nach unserem Glauben von Allah, dem Allmächtigen, dem Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} offenbart und wir betrachten ihn als das letzte religiöse Gesetz, das bis zum Tag des Gerichts bestehen bleibt. Und im Qur'an gibt Allah, der Allmächtige, an, dass wenn Spaltung und Unordnung sich auf alle Teile der Welt ausbreiten, die Hauptursache die wachsende Distanz zwischen der Menschheit und ihrem Schöpfer ist.

In solchen Zeiten, in denen die Welt an den Rand einer Katastrophe rast, sendet Allah, der Allmächtige, aus Seiner unendlichen Gnade und Barmherzigkeit Seine auserwählten Vertreter, um die Menschheit zurück zur Religion zu bringen.

Im Altertum kamen Propheten in verschiedene Teile der Welt, um ihr Volk anzuleiten. Dann sandte nach unserem Glauben Allah, der Allmächtige, den Heiligen Propheten^{SAW} mit einer universellen und ewigen Lehre für

die geistige und moralische Reformation der gesamten Menschheit.

Wie ich eingangs erwähnte, glauben wir Ahmadi-Muslime, dass in dieser Ära Allah, der Allmächtige, den Gründer der muslimischen Ahmadiyya Jamaat als Reformier zur Führung der Menschheit sandte, um die wahren Lehren des Islam zu erhellen, die für eine lange Zeit aufgegeben wurden und korrumpiert waren. Er wurde geschickt, um Muslimen und Nicht-Muslimen gleichermaßen zu zeigen, dass der Islam eine Religion des Friedens ist, eine der Versöhnung, der Brüderlichkeit und Freundschaft, wobei der allmächtige Gott wünscht, dass die Menschheit in Frieden lebt und dass alle Menschen sowohl die Rechte untereinander als auch die ihres Schöpfers erfüllen.

Immer wieder betonte der Verheißene Messias^{AS}, dass es ist nicht möglich ist, die Rechte Gottes zu erfüllen, ohne die Rechte Seiner Schöpfung zu erfüllen. In der Tat geht der Heilige Qur'an so weit, dass er sagt, dass die Gebete und Gottesdienste derer, die nicht die Rechte der Schöpfung Gottes erfüllen, wertlos sind und von Allah, dem Allmächtigen, abgelehnt werden.

Der Verheißene Messias^{AS} forderte die Menschheit auf, Zuflucht unter dem Schatten Gottes, des Allmächtigen, zu suchen, um von allen Formen des Kriegs und der Gefahr gerettet zu werden. Er warnte jedoch auch davor, sollte die Menschheit ihre Pflicht, ihren Schöpfer anzuerkennen, nicht erfüllen, dies in der Tat ein ernstes Risiko wäre. Er sagte, dass trotz Macht, Reichtum und Stärke auch Europa und Amerika nicht vor Zerstörung sicher wären. Auch Asien, Australien oder die Inselgebiete oder irgendein anderer Teil der Welt wären nicht sicher.

Angesichts dessen ist es mein inbrünstiges Gebet, dass die Menschheit ihren Schöpfer erkennt und sich Ihm zuwendet, anstatt weiterhin diese materielle Welt und ihre Reize und ihren Luxus als die ultimative Form der Existenz zu betrachten. Es ist meine Hoffnung und mein Gebet, dass die Menschen auf der Welt ihre Pflichten gegenüber ihrem Schöpfer und gegenüber ihren Mitmenschen verstehen, so dass die Welt zu einer Oase des Friedens wird, nach der wir uns alle von Natur aus sehnen und die wir uns erwünschen.

Ich bete, dass wir ein positives Beispiel für diejenigen sind, die uns folgen, damit die künftigen Generationen danach streben, in Frieden zu leben, anstatt diejenigen zu sein, die weitere Konflikte und Spaltung schüren und für die alle zu Wohlstand und Erfolg führenden Wege verriegelt sind.

Ich bete, dass die dunklen Wolken des Krieges und der Feindschaft, die bedrohlich über uns schweben, sich auflösen mögen und in allen Teilen der Welt durch ewige blaue Himmel des Friedens und des Wohlstands ersetzt werden mögen.

Möge Allah, der Allmächtige, es der Menschheit ermöglichen, sich vor der bevorstehenden Katastrophe zu retten, und dass sie sich ihm zuwendet, bevor es zu spät ist. Amien.

Zum Ende möchte ich mich noch einmal bei Ihnen allen dafür bedanken, dass Sie heute Nachmittag zu uns gekommen sind.

Vielen Dank.





This is the german translation of the Keynote Address delivered by Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, Khalifat-ul-Masih V., Head of the Worldwide Ahmadiyya Muslim Community to the Guests of the Jalsa Salana in Karlsruhe, Germany, on 6th July 2019.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ahmadiyya Muslim Jamaat Österreich

Lindenweg 1 – A-2201 Gerasdorf bei Wien

E-Mail: kontakt@ahmadiyya.at – Web: www.ahmadiyya.at

Fragen: +43 664 564 7146

Facebook / Twitter / Instagram: @AhmadiyyaAT



Über die Ahmadiyya Muslim Jamaat

In der heutigen religiösen Welt spielt die Ahmadiyya Muslim Jamaat eine einzigartige Rolle. Glaube und Vernunft sowie die Lehre, dass zwischen Religion und Wissenschaft kein Widerspruch bestehen darf, sind integraler Bestandteil der Lehren der Ahmadiyya Muslim Jamaat. Diese islamische Reformgemeinde wurde 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} (1835-1908) aus Qadian/Indien gegründet. Er beanspruchte aufgrund göttlicher Offenbarungen der von allen Religionen für die Endzeit angekündigte Reform und Prophet zu sein, insbesondere der vom Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} prophezeite Imam Mahdi, der auch die Wiederkunft von Jesus^{AS} repräsentiert. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist die einzige Gemeinschaft im Islam, die mittlerweile seit mehr als 100 Jahren durch ein spirituelles Khilafat (Kalifentum) geleitet wird. Dezidiert setzt sich die Gemeinde für die Trennung von Politik und Religion ein. Das jeweilige Oberhaupt heißt Khalifatul Masih, d.h. Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS}. Er wird demokratisch durch ein Wahlkomitee der Gemeinde auf Lebenszeit gewählt.



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam

Muslime, die an den Verheißenen Messias und Imam Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani^{AS}, glauben.

Mehr Infos:
www.ahmadiyya.at